

2.3 Einrichten und Gestalten von Wohnräumen

Viele Faktoren tragen dazu bei, dass man sich in seiner Wohnumgebung wohlfühlt: die richtige Auswahl von Einrichtungsgegenständen und Farben, die Gestaltung und die funktionelle (praktische) Anordnung der Räume.

2 Wohnen

Der Raum wird in verschiedene Flächen eingeteilt.

- ▶ **Stellfläche:** Fläche, auf der Möbel stehen
- ▶ **Bedienungsfläche:** Platz, den man zum Bedienen und Benutzen eines Möbels braucht
- ▶ **Freifläche:** Fläche zwischen den Möbeln, wo man zirkuliert, sich frei bewegen kann


2.3.1 Gestaltungselemente

Mit Farben, Formen, Licht und weiteren Gestaltungselementen kann eine Atmosphäre geschaffen werden, in der wir uns wohlfühlen.

Farben

Farben haben einen grossen Einfluss auf Stimmungen. Die Farbwahl wirkt sich auf die Psyche aus und kann einen Raum optisch verändern.

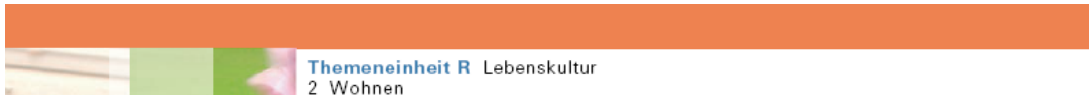
Abb. R 1 Farbwirkung

Farbe	Psychologische Wirkung	Optische Wirkung
	erheiternd, anregend, freundlich	erweitert, vergrössert
	aktivierend, belebend	verkürzt Distanzen
	erregend, anregend, aggressiv	verkürzt Distanzen, lässt Gegenstände näher erscheinen
	dämpfend, feierlich	verkleinert
	kühl bis kalt, ermüdet, entspannt	vergrössert Distanzen
	beruhigend, ausgleichend	vergrössert Distanzen
		vergrössert, macht Formen leichter
		je nach Licht, kann vergrössern oder verkleinern
		verkleinert, verkürzt, macht Formen schwerer

Muster

Muster können wie Farben beruhigend oder anregend wirken.

Beruhigend	Anregend
<ul style="list-style-type: none">▶ Zufällige Muster▶ Wellen▶ Ovale Muster▶ Geblümt▶ Schwammtechnik	<ul style="list-style-type: none">▶ Sich wiederholende Elemente▶ Streifen▶ Kreise▶ Mit Schablonen gestempelt oder gespritzt▶ Gedruckt



Farben und Muster müssen zu den Einrichtungsgegenständen passen. In Räumen, in denen man sich oft aufhält, sollen unaufdringliche Muster und Farben gewählt werden.

Räume können durch weitere Massnahmen verändert werden:

- ▶ Hohe Zimmer scheinen niedriger bei dunklen Böden und Decken und bei quer gestreiften Tapeten.
- ▶ Ein Raum erscheint höher, wenn helle Farben gewählt und senkrechte Muster für die Wände gewählt werden.
- ▶ Ein kleiner Raum kann durch helle Farben und kleine Muster grösser wirken.
- ▶ Dunkle Räume wirken durch leuchtende Farben fröhlicher, helle Zimmer mit grosser Sonneneinstrahlung können durch eine kühle Farbgebung ausgeglichen werden.

Beleuchtung

Gute Lichtverhältnisse sind für eine hohe Leistungsfähigkeit, das Wohlbefinden und das Sicherheitsbedürfnis wichtig. Wenn die natürlichen Lichtquellen nicht ausreichen, muss für eine genügende künstliche Beleuchtung gesorgt werden.

Wo immer möglich, soll das natürliche Licht ausgenutzt werden (Arbeitsplätze und Lesecken am Fenster einrichten).

Allgemeinlicht: Die Allgemeinbeleuchtung dient dazu, einen Raum gleichmässig auszuleuchten und grosse Kontraste zu vermeiden. Alle Räume müssen mit einer Allgemeinbeleuchtung ausgestattet sein. Dazu dienen Deckenlampen oder Deckenflutlampen. Jeder Raum sollte neben der Eingangstüre mit einem Schalter für die Allgemeinbeleuchtung versehen sein, damit beim Eintreten gute Lichtverhältnisse herrschen.

Funktions- und Arbeitslicht: Für eine gezielte Beleuchtung von Arbeitsplätzen werden mit Vorteil Arbeits- und Leseleuchten, Tischlampen oder Hängelampen sowie Spotleuchten verwendet.

Stimmungslicht: Mit Lichtschienen, Halogenleuchten, Stehlampen sowie regulierbarer Lichtstärke (Dimmer) kann das Licht zur Gestaltung der Wohnatmosphäre (Erholung, Entspannung) beitragen.

Beleuchtung verschiedener Räume:

Schlafzimmer	Allgemeinbeleuchtung, Funktionsbeleuchtung (Leselampe beim Bett), Stimmungslicht
Wohnzimmer	Allgemeinbeleuchtung, Stimmungslicht (Stehlampe, Halogen-schiene)
Küche	Allgemeinbeleuchtung, Arbeitsbeleuchtung
Bad	Allgemeinbeleuchtung, Funktionsbeleuchtung, evtl. Stimmungslicht
Korridor	Allgemeinbeleuchtung, evtl. Stimmungslicht durch indirekte Halogenleuchte

R 20

2 Wohnen

Beachten Sie: Um Energie und Kosten zu sparen, sollen Energiesparlampen für die Allgemein- oder Funktionsbeleuchtung bevorzugt und Lichtakzente mit Halogenleuchten gesetzt werden.



Energiespar- und Halogenlampe.

2.3.2 Gestaltung eines Kinder-/Jugendzimmers

Ein Kinder- oder Jugendzimmer ist ein «Mehrzweckraum», in dem viele Tätigkeiten ausgeübt werden, z. B.:

- ▶ Schlafen
- ▶ Musik hören
- ▶ Schulaufgaben erledigen
- ▶ Hobby, spielen
- ▶ Freunde empfangen

→ Bei der Gestaltung des Zimmers sollen die Bewohner mitgestalten können. Im Kindesalter ist es wichtig, dass die Freiflächen möglichst gross sind, damit Platz zum Spielen bleibt. Farben und eine möglichst flexible, vielseitig verwendbare Ausstattung fördern die Fantasie und Kreativität.

2.3.3 Gestaltung einer Seniorenwohnung oder eines Seniorenzimmers

Die Bewegungsfreiheit kann im Alter eingeschränkt sein. Deshalb soll das Zimmer / die Wohnung wenn möglich mit einem Lift erreichbar sein. Wichtig sind auch eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz sowie nahe Möglichkeiten für Einkauf und Aktivität.

- ▶ Gute, helle Lichtquellen erhöhen die Sicherheit und die Orientierungsmöglichkeit.
- ▶ Kabel, lose Teppiche und kleine Gegenstände sind mit Vorteil zu befestigen beziehungsweise mit Antirutschmatten zu versehen.
- ▶ Sitzgelegenheiten sollen fest und genügend hoch sein, damit das Aufstehen leichter fällt.
- ▶ Im Bad Haltegriffe anbringen. Die Türe sollte nach aussen geöffnet werden können.
- ▶ Das Bad sollte über einen rutschfesten Boden verfügen.
- ▶ Helle, freundliche Farben hellen die Stimmung auf.
- ▶ In Institutionen fördern eigene Möbel und Bilder sowie Erinnerungs- oder Lieblingsgegenstände das Gefühl, zu Hause zu sein.